

Bildhauersymposien



Gefördert durch den NRW Landeswettbewerb „Ab in die Mitte“ und mit dem Engagement der heimischen Künstlerin Renate Hahn konnten in den Jahren 2000 und 2012 national und international renommierte Künstler zu zwei Bildhauersymposien eingeladen werden. Im Rahmen der internationalen Bildhauersymposien fand auch die Aktion „Neue Kunst in alten Gassen“ statt. Dabei installierten verschiedene Künstler in alten Räumen der historischen Altstadt ihre Kunstobjekte.

Neben den Kunstwerken des Skulpturen-Spaziergangs wurden durch das Projekt „Ab in die Mitte“ noch weitere beeindruckende Kunstwerke geschaffen, die mittlerweile wegen Natureinflüssen oder leider auch Vandalismus nicht mehr zu sehen sind.

Beispiele sind der imposante „Pilzwald“ der Künstlergruppe beispielhaft.com im Stadtgarten, die Ziegelskulptur von Franz Stähler im Kurpark, die Holzskulptur „Offenes Quadrat“ von Martin Steiner im Hof von Schloss Wittgenstein oder die Skulptur Klaffer II von Sebastian Böhm in der Lahn.

Skulpturen-Spaziergang

Auf einem 3 km langen „Skulpturen Spaziergang“ können die Werke zweier Bildhauersymposien, verbunden mit bereits vorher existierenden Skulpturen und dem historischen Stadtbild besichtigt werden.

Ein Highlight für die kunstinteressierten Besucher der Stadt Bad Laasphe.



TKS Bad Laasphe GmbH

Wilhelmsplatz 3, 57334 Bad Laasphe

Tel. 02752 898

info@tourismus-badlaasphe.de

www.bad-laasphe.de



Skulpturen-Spaziergang in Bad Laasphe

Wilhelmsplatz, Kräuter-/Stadtgarten



❶ **Johannes Löffelmann** aus Töging am Inn schuf aus Eichenstämmen die fünf Säulen nach der Kneipp'schen Lehre. Die Säule des Wassers, der inneren Harmonie und der Bewegung, (Wilhelmsplatz), der gesunden Ernährung und der Heilkräuter (Kräutergarten).

❷ **Ludger Krause-Sparmann und Jan-Willem Beeren** (Künstlergruppe: beispielhaft.com) aus Alfter bei Bonn konstruierten aus 3.500 Dachlatten einen Pilzwald. Nach einem zerstörerischen Orkan wurde dieser mit Hilfe Laaspher Bürger im kleineren Format wieder errichtet (Stadtgarten).

❸ **Wolfgang Kreutter**, einer der bekanntesten regionalen Bildhauer, schuf 1981 die Skulptur „Das junge Paar“ aus Bronze. Die Skulptur ist eine Schenkung der Sparkasse Wittgenstein und befindet sich im Stadtgarten vor dem Rathaus.

❹ **Johannes Dröge** wurde 1981 mit dem Staatspreis NRW für seine zweiteilige Sandsteinskulptur ausgezeichnet. Diese kommentiert die benachbarte Skulptur von Wolfgang Kreutter. Mit seiner Arbeit will Johannes Dröge das Geben und Nehmen, ohne dass eine Zweierbeziehung nicht funktionieren kann, ausdrücken (Stadtgarten).

Bad Laaspher Kurpark



❺ **Franz Stähler** ist ein hochrenommiertes Keramiker, der mit der Goldmedaille des Internationalen Keramikwettbewerbes Faenza (Italien) ausgezeichnet wurde. Seine Skulptur wurde 2008 durch Vandalismus zerstört. Heute erinnert eine Bronzetafel an das Werk aus Ziegelsteinen, die aus der ehemaligen Bad Laaspher Ziegelei stammten.

❻ **Michael Le Grand**, Schüler von Anthony Caro und mit zahlreichen Preisen ausgestattet, lehrte an der National Academy of Canberra in Australien. Seine Stahlskulptur wurde von den ausdrucksstarken Dächern der Stadt Bad Laasphe inspiriert. Ein angedeutetes Herz soll die Gastfreundschaft der Laaspher zum Ausdruck bringen (Kurpark).

❼ **Hamish Horsley** aus Neuseeland lebt in London und hat dort im Auftrag des Dalai Lama den Friedensgarten vor dem Historischen Museum in London geschaffen. Seine Arbeit besteht aus Schiefer und Grauwacke der Region und deutet Bewegung und Ruhe, Wasser und Land sowie Yin und Yang an, und bezieht sich auf die Flüsse der Stadt und auf das Kriegermahnmal „Steinchen“ (Kurpark).

Grundschule und Altstadt



❸ **Prof. Helmut Schepp** lehrte an der TH Aachen. Die Bronzeskulptur „Lehrer und Schüler“ stammt aus dem Jahre 1963 und ist eine Schenkung durch Josef Kämmerling. Das Wasser, welches der Lehrer aus einer Schale in die Hände des Schülers gießt, steht für die Weitergabe des Wissens (Grundschule).

❹ **Tae Mori** aus Osaka (Japan) stellt das Rad in den Mittelpunkt ihrer Arbeit „Trip of Heart“. Diese ist filigran und verspielt, der Skulptur von Prof. Schepp beigeordnet, und wirkt leicht und heiter. Die drei beweglichen Räder dienen als Symbol für das Leben (Grundschule).

❺ **Thomas Vinson** wurde in Paris geboren und hat sein Atelier in Gießen. Der „Fluszgang“ ist eine künstlerisch-funktionale Gestaltung der Strasse im Zentrum der Stadt Bad Laasphe. Bei der Planung und Realisierung wurden Bürger und Jugendliche der Stadt einbezogen, um eine Identifikation mit dem Kunstwerk zu ermöglichen. An den Namensursprung der Stadt erinnern 279 in die Pflastersteine eingravierte Lachse (Altstadt).